



Vernissage mit Stadtbürgermeister Werner Zimmermann (linkes Bild, r.) und Organisator Ewald Thelen. Unter anderem ist die Chorruine Helsterbach von Klaus Sroke (r.) zu sehen. Fotos: Klevenhaus

Präsentation mit 32 Ausstellern ist bis 24. Oktober zu sehen

„Unkeler Kreativ“ als Forum für viele Freizeit-Künstler

KL. Unkel. Im vergangenen Jahr wurden rund 700 Besucher bei der Ausstellung „Unkeler Kreativ“ gezählt, in diesem Jahr könnte sich eine noch höhere Besucherzahl einstellen. Insgesamt 32 Aussteller, davon 30 aus der Verbandsgemeinde Unkel, beteiligen sich an der achten Präsentation dieser Art, die am Samstag durch Stadtbürgermeister Werner Zimmermann offiziell eröffnet wurde und die noch bis zum 24. Oktober täglich von 10.30 bis 18 Uhr zu sehen ist (Anbau der städtischen Turnhalle, Schulstraße).

So viele Freizeit-Künstler wie jetzt gab es hier noch nicht: Die stetig steigende Zahl beweist, dass „Unkeler Kreativ“ sich als Forum eben für Freizeit-Künstler bewährt. Schon die Atmosphäre bei der Vernissage ließ deutlich werden: Hier fühlen

sich die Künstler untereinander wohl und auch die Besucher lassen sich davon schnell einnehmen. Allein zehn neue Aussteller konnten Zimmermann und „Chef-Organisator“ Ewald Thelen willkommen heißen.

„Wer hätte 1992 gedacht, dass es einmal eine solch zukunftsichere Veranstaltung werden würde? Dabei ist sie in dem heftigen Ausstellungsbetrieb eigenartiger Weise eine Rarität geblieben, nämlich ein Forum für Freizeit-Künstler. Schämt man sich andernorts der kreativen Steckenpferdreiter, weil ihre Werke nicht Bundeskunsthallen-Niveau haben?“, so der Stadtbürgermeister. Unkel als Kommune jedenfalls sei stolz auf die Mitbürger, die sich hartnäckig und kreativ um ihre Kunst bemühen, und das „ohne Getöse“. Und

dass die Aussteller an die Stadt außer weißen Ausstellungswänden und einer Hand voll Sektflaschen für die Vernissage keine Erwartungen stellen, erwähnte Zimmermann ebenso wie die Tatsache, dass die Aussteller weniger nehmen, aber viel mehr geben – so auch in jedem Jahr eine Spende, diesmal 600 Mark für die beiden Unkeler Kindergärten.

In der Präsentation zu sehen sind Aquarelle, Ölbilder, Zeichnungen verschiedenster Stilrichtungen, Tiffany-Arbeiten und Seiden-Malerei, tolle Foto-Schnappschüsse und Porzellanmalerei, Keramik-Arbeiten, Fenster-Bilder, Drechsel-Arbeiten, Quilt, Handarbeiten, Stick- und Häkelwerke, Gestecke und vieles andere mehr – kurzum eine Ausstellung, die es sich allemal zu besuchen lohnt.